


**FREITAG 4.2.**

21.05–22.30 BR 2

**hör!spiel!art.mix: Bahnuntergangsstimmung**



STEFFI RAMB / BR

Zwei flirtende alte Menschen, eine selbstoptimierte Joggerin und zwei für Sauberkeit sorgende Herren fliehen wegen eines Steinschlagalarms vom Bahndamm in die nächste Unterführung. Die Gruppe ist dort eingeschlossen, und bald kommt es zu Meinungsverschiedenheiten, die nicht beigelegt werden können. Eine Endzeitgroteske über Zivilcourage, Klarinettenklänge und erfundene Fakten von Puppenspieler, Autor und Regisseur Richard Oehmann (\*1967). Komposition: Maria Hafner. Mit Gerd Anthoff (Bild), Heinz-Josef Braun, Ilse Neubauer u.a. Produktion: BR 2022. 

**SAMSTAG 22.1.**


14.00–15.00 Ö 1

**Von Fallen und Wundern**

Hörspiel-Magazin über den Hörspielkomponisten Peter Kaizar, der das Ö-1-Klangbild der vergangenen Jahrzehnte stark prägte.

15.05–16.25 BR 2

**Der Name der Rose (3/4)**

Umberto Ecos historischer Kriminalroman spielt in einer Benediktiner-Abtei im Apennin und zeigt eine spätmittelalterliche Welt voller Glaubensfehden, verbotener Leidenschaften und krimineller Energien (BR/SWF/NDR 1986). (Jew. Sa, 15.05) 


19.05–20.00 SWR 2

**Der Wachmann**

Zwei Wachmänner überwachen aus der Tiefgarage heraus einen Wohnblock mit Luxusapartments. Nur durchs Garagentor sehen sie die Aussenwelt. Und dort draussen scheint sich Schlimmes zugetragen zu haben. Krimi von Peter Terrin (DLF Kultur 2020).

20.00–21.00 Radio SRF 2 Kultur

**Kilroy was here (3–4/6)**

Polizeileutnant Messerli und Officer Juwe ermitteln gemeinsam gegen den skrupellosen Gangster Kilroy, der seit Jahrzehnten rund um den Globus sein Unwesen treibt und der Polizei immer einen Schritt voraus ist. Von Robert Weber (SWR/SRF 2017). (Jew. Sa, 20.00) 

20.05–22.00 DLF


**Der sechste Gesang (3/3)**

Ernst Schnabels moderne Aneignung der Odyssee (SWF/NWDR 1955).

**SONNTAG 23.1.**

15.05–16.00 BR 2

**Die Rumplhanni**

Die Rumplhanni kann noch so viel schuften und sich Mühe geben: Bei den Alteingesessenen ist und bleibt sie eine «Hergelaufene». Nach Lena Christ (BR 1981). (Z: Mo, 24.1., 20.05) 

**MONTAG 24.1.**

14.06–15.00 Radio SRF 1

**Die Brüder Löwenherz (1/6)**

Der kleine Karl Löwe ist todkrank. Allabendlich erzählt ihm sein grosser Bruder Jonathan von Nangijala, dem Land der Sagen und Märchen, in das man nach dem Tod kommt. Bald schon treffen sich die beiden Brüder dort, und ein aufregendes Abenteuer beginnt. Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren. (Jew. Mo, 14.06).

**DIENSTAG 25.1.**

20.10–21.00 DLF

**Rashomon**

Ein ehemaliger Richter erinnert sich an den rätselhaften Fall eines toten Samurai, der erstochen auf einer Waldlichtung gefunden wurde. Nach Ryunosuke Akutagawa (SWF 1962).

**MITTWOCH 26.1.**

20.05–21.00 BR 2

**Das Spiegelbild**

Detektiv Lord Peter Wimsey trifft im Hotel-foyer auf Robert Duckworthy, der seit einem Bombenangriff unter Gedächtnisschwund leidet und befürchtet, unbewusst ein kriminelles Doppelleben zu führen. Als die Zeitungen von der Ermordung einer Frau berichten, steigert sich seine Angst zur Panik. Nach Dorothy Sayers (BR 1974).

**FREITAG 28.1.**

20.00–21.00 Radio SRF 1

**Der letzte Schnee**

Die beiden Bürgelskilifthalter Paul und Georg erzählen sich augenzwinkernd und zugleich wehmütig vom letzten Gletscher, der letzten Liebe, dem letzten Skirennen und dem letzten Pfarrer. Nach Arno Camenisch (SRF 2019).

21.05–22.30 BR 2

**hör!spiel!art.mix: Dieses Land, dieses Land – Manifest 56**

Demonstrationen erschüttern ein Land, das von einer «Stimme der Macht» geführt wird, die absurde Ängste schürt, lockt, droht und mit Gewalt regiert. Vier junge Menschen begehren auf gegen diese totalitäre Macht und versuchen, der Ohnmacht und der Angst zu entkommen. Dabei kämpfen sie auch mit sich selbst. Von Michaela Falkner (WDR 2021).

**SAMSTAG 29.1.**

14.00–15.00 Ö 1

**Der Mann im Turm oder das Geheimnis der Zeit**

Eine Familie droht zu zerfallen, weil die Liebe abhandengekommen ist. Nun suchen alle Betroffenen einen Weg, um mit der Veränderung klarzukommen. Von Andreas Sauter (SRF 2020).

19.05–20.00 SWR 2

**Hoffnung ist Gift**

Taxifahrer Jeff Sutton fährt eine Frau vom Flughafen in eine Villengegend von Dallas. Da die Dame nicht genug Geld dabei hat, bittet sie ihn ins Haus. Als kurz darauf ihre zwölfjährige Tochter verschwindet, gerät Sutton in den Fokus der Ermittler. Krimi nach Iain Levison (DLF Kultur 2020).

23.03–00.00 SWR 2


**When Weather was Wildlife**

Werner Cee bewegt sich in einem Text-Musik-Stück entlang den Utopien von Naturfaszination und Naturbeherrschung (SWR 2020).

**SONNTAG 30.1.**

15.05–16.00 BR 2

**30. April 1945: Der Tag, an dem Hitler sich erschoss und die Westbindung der Deutschen begann (1/2)**

Alexander Kluge beschreibt, wie er als 13-Jähriger den Bombenangriff auf seine Vaterstadt überlebt hat. Noch stärker als am Krieg litt Alexander unter der Trennung seiner Eltern (BR 2015). (Z: Mo, 31.1., 20.05) (2/2: So, 6.2., 15.05) 

**DIENSTAG 1.2.**

20.10–21.00 DLF

**Schneelandschaften, Schneestimmen, Schneegespenster**

Hörspiel über die Faszination des Schnees, in dessen Mittelpunkt eine Liebesbegegnung steht. Von Dieter Wellershoff (WDR 1985).

**MITTWOCH 2.2.**

20.05–21.00 BR 2

**Schweres Geschütz**


Eine Kindheit in Heimen, eine alkoholsüchtige Mutter und ein unbekannter Vater: Eva Wylie hatte es nie leicht. Heute erledigt sie neben ihrem Job als Nachtwächterin Botengänge für Mr. Cheng – und gerät mit einer hochexplosiven Sendung zwischen die Fronten. Nach Liza Cody (BR 1996).

**FREITAG 4.2.**

20.03–21.00 Radio SRF 1

**Vom Land**

Bäuerin Theresa hat ihr ganzes Leben gearbeitet und drei Kinder zur Welt gebracht. Nun kann sie nicht mehr, doch woran liegt das? Dominik Barta erzählt in seinem Debütroman vom Zerfall einer bäuerlichen Familie (ORF 2021).

Die mit  markierten Hörspiele sind nach der Ausstrahlung als Download verfügbar. Links zu den Sendern finden Sie auf unserer Homepage [www.kultur-tipp.ch](http://www.kultur-tipp.ch)



JENS KOCH

**Mit Tempo durch die Jazz-Kuriositäten**

Man darf sie ruhig auch mal ignorieren, die Jazz-Götter wie Miles Davis, John Coltrane oder Sonny Rollins. Einfach mal die kalte Schulter zeigen, so ganz ohne Gewissensbisse – genau das tut Musiker und Moderator Götz Alsmann (Bild) in seinem neuen Podcast. «Der geheime Garten des Jazz» heisst das WDR-Format, mit dem der Multiinstrumentalist und Bandleader ins neue Jahr gestartet ist.

Alsmann stellt seinen Hörerinnen und Hörern alle zwei Wochen Kuriositäten und Vergessenes aus dem Jazz vor; Platten aus den letzten 70 Jahren, die niemand haben wollte oder von denen niemand wusste. Die erste viertelstündige Folge widmet Alsmann «Cool Man Cool». Bei der Platte von 1957 handelt es sich um das einzige Album des US-Trompeters John Plonsky. Sie enthält Standards wie «Puttin' On The

Ritz» sowie Eigenkompositionen. Mit viel Enthusiasmus und seiner gewohnten Spur Ironie stellt der Moderator Plonsky und Mitstreiter vor. Erstaunlich viel Raum bleibt da für lange Musikeinspieler. Kein Wunder: Alsmann sprudelt mit unerhörtem Tempo durch die Sendung. Etwas mehr Stückanalyse, etwas weniger enzyklopädisches Wissen und etwas mehr Ruhe täten dem Podcast künftig wohl gut. Klar, ein Tempo von 260 Schlägen pro Minute macht Spass. Aber auch im Swing-Jazz geht es ab und an gemächlicher.

Simon Knopf

Der geheime Garten des Jazz  
[www.ardaudiothek.de](http://www.ardaudiothek.de)  
Spotify, Apple/Google Podcast

**PODCAST****Rätoromanische Lieder im Abo**

Es ist eine gute Nachricht für all jene, die gerne Musik hören, zurzeit aber keine Konzerte besuchen wollen. Das Trio La Triada (Bild) bietet regelmässig ein neues Lied an zum Downloaden und Nachsingen. Wer «Chantinadas» abonniert, erhält nicht nur den passenden Soundlink, sondern auch Text und Noten des Lieds sowie Zusatzinformationen. Denn La Triada haben sich auf besondere Lieder spezialisiert. Seit bald zehn Jahren sammeln Corin Curschellas, Astrid Alexandre und Ursina Giger alte Volkslieder aus dem rätoromanischen Kulturraum. Lieder in allen fünf Idiomen, die sie auf eigene Art interpretieren. Als vor zwei Jahren ein

neues Album anstand, aber plötzlich keine Proben, Aufnahmen und Konzerte mehr möglich waren, entschieden die Sängerinnen, für ihr Publikum ein Online-Abo zu kreieren. Am 5. Januar ist das erste Lied «Ils Sabis» erschienen, am 7. Februar ist «La sfranzinella» dran, das zum Valentinstag passt. Es folgen Lieder zum Chailanda Marz, zum Frauentag,

zum Alpaufzug, zur Jagd. Sporadisch gastieren La Triada auch zu Konzerten im ganzen Land. Und Ende Jahr sind alle 25 Lieder als CD erhältlich. «Chantinadas» (romanisches Wort für Singsang) erscheint alle 14 Tage.

Frank von Niederhäusern

Chantinadas  
[www.latriada.ch](http://www.latriada.ch)



ANGELIKA ANNEN